

Deutsch+Geschichte an Gymnasien, Zukunftschancen?!

Beitrag von „jaYtoheaY“ vom 21. Februar 2011 12:38

Hallo liebe bereits unterrichtende und werdende Lehrer,

ich habe eine elementare Frage bzgl. des Lehramtstudiums der Fächer Deutsch und Geschichte! Vielleicht gebe ich Euch kurz einen Überblick über meine Vorgeschichte -

Letztes Jahr im Sommer habe ich mein Abitur gemacht, zwecks extremer Faulheit und Lethargie lag mein Schnitt bei 2,5 - danach habe ich, leider, ein 3/4 Jahr mit dem typischen CHILLEN verbracht, sprich: rumgegammelt, mit Freunden, die noch in der Schule steckten irgendwas gestartet, und mein Leben vor mich hingelegt! Dazu soll gesagt sein, dass ich mein Abitur bereits mit 17 in der Tasche hatte (wurde im September 18), ich also noch wirklich sehr jung bin (Und nein, das war nicht der Doppeljahrgang, der kommt jetzt erst)).

Jedenfalls hat mich ein Lehramtstudium bzw der Beruf eines Lehrers immer interessiert, aber da mich die naturwissenschaftlichen Fächer ala Mathe, Physik oder Chemie mal so gar nicht ansprechen, lag mein Fokus auf Deutsch+Geschichte, da ich vor allem geschichtlich interessiert bin und das Fach auch mein Leistungskurs war mit wirklich guten Noten! Deutsch war da so ne Sache, hatte einen wirklich anspruchsvollen Lehrer, jedoch wird mir von allen Seiten ein guter Umgang mit der deutschen Sprache attestiert und da man ja mindestens ein Hauptfach wählen muss, habe ich mich für Deutsch in der Kombination mit Geschichte entschieden (Latein wäre zB auch eine Möglichkeit gewesen, allerdings habe ich dieses Fach irgendwann zum .. Hochwürgen des Mageninhalts gefunden).

Soweit, so gut.. allerdings habe ich jetzt in vielen Foren o.ä. gelesen, dass die Einstellungschancen nach getätigtem Studium wirklich miserabel seien, da viele diese Kombination ausüben würden und es dementsprechend ein höheres Angebot gibt, als eventuelle Nachfrage vorhanden ist!

Ich wollte hier von euch eine ehrliche, dezidierte Meinung hören, inwiefern ich es trotzdem riskieren sollte, da mich das Ganze schon ein bisschen abschreckt, nach meinem Studium dazustehen und im Grunde 4-5 Jahre verschwendet zu haben! Inwiefern ist die Abschlussnote von Bedeutung, habe ich trotzdem gute Chancen, eingestellt zu werden (Es soll erwähnt sein, dass ich in NRW studieren würde) und inwiefern ich mir wirklich(!) Sorgen über meine Zukunft machen soll!

In der Hoffnung auf positive Antworten verbleibend, liebe Grüße,

Jakob!